

# Verordnung des EDI über Gegenstände für den Schleimhaut-, Haut- und Haarkontakt sowie über Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeuge und Scherzartikel (Verordnung über Gegenstände für den Humankontakt)<sup>1</sup>

vom 23. November 2005 (Stand am 1. Februar 2024)

---

*Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI),  
gestützt auf die Artikel 47 Absatz 5, 61 Absatz 3, 62 Absatz 2, 63 Absatz 2, 64  
Absatz 2, 67 und 95 Absatz 3 der Lebensmittel- und  
Gebrauchsgegenständeverordnung vom 16. Dezember 2016<sup>2</sup> (LGV),<sup>3</sup>  
verordnet:*

## 1. Kapitel: Gegenstand und Geltungsbereich

### Art. 1

Diese Verordnung legt die Anforderungen fest an:

- a. die folgenden Gebrauchsgegenstände für den Schleimhaut-, Haut- und Haarkontakt:
  - 1.<sup>4</sup> metallhaltige Gegenstände mit Hautkontakt,
  2. Tätowierfarben und Farben für Permanent-Make-up sowie deren Kennzeichnung,
  3. Apparate und Instrumente für Piercing, Tätowierung und Permanent-Make-up,
  - 4.<sup>5</sup> ...
  5. Gebrauchsgegenstände für Säuglinge und Kleinkinder,
  - 6.<sup>6</sup> textile Materialien nach Artikel 64 Absatz 1 LGV hinsichtlich ihrer Entflammbarkeit und Brennbarkeit, darin enthaltener chemischer Stoffe sowie der Kennzeichnung,

AS 2005 6487

<sup>1</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017 (AS 2017 1619).

<sup>2</sup> SR 817.02

<sup>3</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017 (AS 2017 1619).

<sup>4</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 25. Nov. 2013, in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS 2013 5301).

<sup>5</sup> Aufgehoben durch Anhang Ziff. 4 der V vom 29. Sept. 2023, mit Wirkung seit 1. Nov. 2023 (AS 2023 576).

<sup>6</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017 (AS 2017 1619).

- 7.<sup>7</sup> Ledererzeugnisse hinsichtlich darin enthaltener chemischer Stoffe,
- 8.<sup>8</sup> Kordeln und Zugbänder an Kinderbekleidung;
- b. Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeuge und Scherzartikel.

## **2. Kapitel: Gebrauchsgegenstände für den Schleimhaut-, Haut- und Haarkontakt<sup>9</sup>**

### **1. Abschnitt: Anforderungen an metallhaltige Gegenstände für den Hautkontakt<sup>10</sup>**

#### **Art. 2<sup>11</sup> Nickelhaltige Gegenstände<sup>12</sup>**

<sup>1</sup> Gegenstände, die während längerer Zeit unmittelbar mit der Haut in Berührung kommen, wie Ohringe, Brillengestelle, Halsketten, Armbänder und -ketten, Fuss- und Fingerringe, Gehäuse von Armbanduhren, Uhrarmbänder und deren Schliessvorrichtungen, Nieten und -knöpfe, Reissverschlüsse, Spangen und Metallmarkierungen, die in Kleidungsstücken verwendet werden, sowie Gürtelschnallen dürfen nicht mehr als 0,5 µg Nickel pro cm<sup>2</sup> und Woche abgeben.

<sup>2</sup> Sind Gegenstände nach Absatz 1 mit einem Überzug versehen, so muss dieser so beschaffen sein, dass der Grenzwert bei normaler Verwendung des Gegenstandes während eines Zeitraums von zwei Jahren nicht überschritten wird.<sup>13</sup>

<sup>3</sup> Erstlingsstecker, übrige Stecker, Teile von Ohringen und Piercings, die in durchstochene Ohren oder andere durchstochene Körperteile eingeführt werden, dürfen nicht mehr als 0,2 µg Nickel pro cm<sup>2</sup> und Woche abgeben. Dieser Maximalwert gilt auch für die Verschlusssteile.<sup>14</sup>

<sup>4</sup> Bei Gegenständen nach den Absätzen 1–3, die mit den in Anhang 1 aufgeführten technischen Normen übereinstimmen, wird vermutet, dass sie die in diesem Abschnitt festgelegten Anforderungen erfüllen, soweit diese von diesen Normen abgedeckt sind.<sup>15</sup>

<sup>7</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017 (AS 2017 1619).

<sup>8</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 25. Nov. 2013, in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS 2013 5301).

<sup>9</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 13. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Nov. 2010 (AS 2010 4763).

<sup>10</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 25. Nov. 2013, in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS 2013 5301).

<sup>11</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 15. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 5121).

<sup>12</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 13. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Nov. 2010 (AS 2010 4763).

<sup>13</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 25. Nov. 2013, in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS 2013 5301).

<sup>14</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

<sup>15</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 25. Nov. 2013, in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS 2013 5301).

**Art. 2a<sup>16</sup>** Cadmiumhaltige Gegenstände

<sup>1</sup> Schmuck- und Fantasieschmuckerzeugnisse, wie Haarschmuck, Armbänder, Halsketten, Ringe, Piercings, Armbanduhrn, Broschen und Manschettenknöpfe, dürfen in ihren Metallteilen mit Hautkontakt Cadmium nicht in einer Konzentration von 0,01 oder mehr Gewichtsprozent enthalten.<sup>17</sup>

<sup>2</sup> Absatz 1 gilt nicht für gebrauchte Gegenstände nach Artikel 1 Absatz 4 Buchstabe a des Bundesgesetzes vom 12. Juni 2009<sup>18</sup> über die Produktesicherheit.

**Art. 2b<sup>19</sup>** Bleihaltige Gegenstände

<sup>1</sup> Schmuck- und Fantasieschmuckerzeugnisse dürfen in ihren Metallteilen mit Hautkontakt Blei nicht in einer Konzentration von 0,05 oder mehr Gewichtsprozent enthalten.<sup>20</sup>

<sup>2</sup> Absatz 1 gilt nicht für gebrauchte Gegenstände nach Artikel 1 Absatz 4 Buchstabe a des Bundesgesetzes vom 12. Juni 2009<sup>21</sup> über die Produktesicherheit.

**2. Abschnitt:****Piercing, Tätowierung, Permanent-Make-up und verwandte Praktiken****Art. 3** Definitionen

<sup>1</sup> Als Piercing wird das Durchstechen von Körperteilen, z.B. Ohrläppchen, zwecks Einführung eines Schmuckgegenstandes bezeichnet.

<sup>2</sup> Als Tätowierung wird das Einbringen (Mikroimplantieren) von Farbpigmenten in die Dermis-Schicht der Haut mittels speziellen Nadeln und dafür entwickelten Tätowiermaschinen verstanden. Die dabei entstehenden Bilder und Ornamente haben Bestand für die restliche Lebensdauer der tätowierten Person.

<sup>3</sup> Als Permanent-Make-up wird das Einbringen (Mikroimplantieren) von Farbpigmenten in die Dermis-Schicht der Haut verstanden; die Beständigkeit der verwendeten Farbpigmente ist geringer als bei der Tätowierung.

<sup>4</sup> Als steril im Zusammenhang mit Produkten dieses Abschnittes wird die Abwesenheit von lebensfähigen Organismen, einschliesslich Viren, verstanden.

<sup>16</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 13. Okt. 2010 (AS **2010** 4763). Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 21. Dez. 2011, in Kraft seit 1. Febr. 2012 (AS **2012** 401).  
Siehe auch die UeB dieser Änd. am Schluss dieses Textes.

<sup>17</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS **2023** 837).

<sup>18</sup> SR **930.11**

<sup>19</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 25. Nov. 2013, in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS **2013** 5301).

<sup>20</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS **2023** 837).

<sup>21</sup> SR **930.11**

**Art. 4** Sorgfaltspflicht

Personen, die Piercings, Tätowierungen und Permanent-Make-up an Drittpersonen anbringen, haben alle zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, damit keine Infektionen übertragen werden können.

**Art. 5<sup>22</sup>** Anforderung an Piercings

Piercings dürfen zu keiner bleibenden Verfärbung der Haut führen

**Art. 5<sup>a23</sup>** Anforderungen an Tätowierfarben und Farben für Permanent-Make-up

<sup>1</sup> In Tätowierfarben und Farben für Permanent-Make-up dürfen folgende Stoffe in den nachstehenden Konzentrationen vorhanden sein:

- a. Stoffe gemäss Artikel 54 Absatz 1 LGV: weniger als 0,5 mg/kg;
- b. Farbstoffe gemäss Artikel 54 Absatz 3 LGV, die:
  1. nur in abzuspülenden Mitteln verwendet werden dürfen: weniger als 0,5 mg/kg,
  2. die nicht in Mitteln verwendet werden dürfen, die auf Schleimhäute aufgetragen werden: weniger als 0,5 mg/kg, oder
  3. nicht in Augenmitteln verwendet werden dürfen: weniger als 0,5 mg/kg;
- c. alle anderen Farbstoffe gemäss Artikel 54 Absatz 3 LGV;
- d. Stoffe, die nach der in Anhang 2 Ziffer 1 der Chemikalienverordnung vom 5. Juni 2015<sup>24</sup> genannten Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008<sup>25</sup> als karzinogen oder keimzellmutagen der Kategorie 1A, 1B oder 2 eingestuft werden, ausgenommen Stoffe, deren Einstufung sich auf Wirkungen gründet, die nur nach Exposition durch Inhalation auftreten: weniger als 0,5 mg/kg;
- e. Stoffe, die nach der in Anhang 2 Ziffer 1 der Chemikalienverordnung vom 5. Juni 2015 genannten Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als hautsensibilisierend der Kategorie 1, 1A oder 1B eingestuft werden: weniger als 10 mg/kg;
- f. Stoffe, die nach der in Anhang 2 Ziffer 1 der Chemikalienverordnung vom 5. Juni 2015 genannten Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als hautätzend der Kategorie 1, 1A, 1B oder 1C, als hautreizend der Kategorie 2, als augenschädigend der Kategorie 1 oder als augenreizend der Kategorie 2 eingestuft werden:

<sup>22</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS **2023** 837).

<sup>23</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS **2023** 837).

<sup>24</sup> SR **813.11**

<sup>25</sup> Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

1. bei einer Verwendung ausschliesslich als pH-Regulator: weniger als 1000 mg/kg,
  2. in allen anderen Fällen: weniger als 100 mg/kg;
- g. Stoffe, die nach der in Anhang 2 Ziffer 1 der Chemikalienverordnung vom 5. Juni 2015 genannten Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als reproduktionstoxisch der Kategorie 1A, 1B oder 2 eingestuft werden, ausgenommen Stoffe, deren Einstufung sich auf Wirkungen gründet, die nur nach Exposition durch Inhalation auftreten: weniger als 10 mg/kg;
- h. Schwermetalle und bestimmte weitere Stoffe nach Anhang XVII, Eintrag 75, Anlage 13 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (EU-REACH-Verordnung)<sup>26</sup>: die Konzentrationen nach der EU-REACH-Verordnung.

<sup>2</sup> Für Stoffe bestimmter Kategorien gelten in Bezug auf den Konzentrationsgrenzwert die folgenden zusätzlichen Bestimmungen:

- a. Gehört ein Stoff zu mehreren Kategorien nach Absatz 1 Buchstabe a–f, so gilt für diesen Stoff der strengste Konzentrationsgrenzwert, der unter den betreffenden Buchstaben festgelegt ist.
- b. Gehört ein Stoff zu mehreren Kategorien nach Absatz 1 Buchstabe b–g, so gilt für diesen Stoff der strengste Konzentrationsgrenzwert, der unter den betreffenden Buchstaben festgelegt ist.
- c. Gehört ein Stoff nach Absatz 1 Buchstabe a zur Kategorie nach Absatz 1 Buchstabe g, so gilt für diesen Stoff der in Absatz 1 Buchstabe g festgelegte Konzentrationsgrenzwert.
- d. Gehört ein Stoff nach Absatz 1 Buchstabe h zu einer Kategorie nach Absatz 1 Buchstaben a–g, so gilt für diesen Stoff der in Absatz 1 Buchstabe h festgelegte Konzentrationsgrenzwert.

<sup>3</sup> Die Anforderungen nach Absatz 1 gelten nicht für Stoffe, die bei einer Temperatur von 20 °C und einem Druck von 101,3 kPa gasförmig sind oder bei einer Temperatur von 50 °C einen Dampfdruck über 300 kPa erzeugen mit Ausnahme von Formaldehyd (CAS-Nr. 50-00-0, EG-Nr. 200-001-8).

<sup>4</sup> In Tätowierfarben und Permanent-Make-up-Farben dürfen unter Einhaltung der entsprechenden Anwendungsbeschränkungen nur Konservierungsstoffe verwendet werden, die nach Artikel 54 Absatz 4 LGV für Produkte, die auf der Haut verbleiben, zugelassen sind und die kein Formaldehyd abspalten.

<sup>5</sup> Abweichend von den Bestimmungen in den Absätzen 1, 2 und 4 gelten für die Stoffe nach Anhang 2 die dort festgelegten Höchstkonzentrationen.

<sup>26</sup> Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission, ABl. L 396 vom 30.12.2006, S. 1; zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2023/1464, ABl. L 180 vom 17.7.2023, S. 12.

**Art. 6** Anforderungen an die Hygiene von Tätowierfarben, Farben für Permanent-Make-up und Erstlingsstecker<sup>27</sup>

<sup>1</sup> Tätowierfarben und Permanent-Make-up-Farben müssen so hergestellt und abgepackt werden, dass Keimfreiheit bis zum erstmaligen Gebrauch gewährleistet ist. Nach dem Öffnen der Packung sind alle Vorkehrungen zu treffen, damit jegliche mikrobielle Kontamination ausgeschlossen bleibt.<sup>28</sup>

<sup>2</sup> Erstlingsstecker müssen beim erstmaligen Einführen steril sein.

**Art. 7<sup>29</sup>** Anforderungen an Apparate und Instrumente für Piercing, Tätowierung und Permanent-Make-up

Apparate und Instrumente für Piercing, Tätowierung und Permanent-Make-up oder Teile davon müssen, sofern sie in die Haut von Konsumentinnen und Konsumenten eindringen, steril sein.

**Art. 8** Kennzeichnung von Tätowier- und Permanent-Make-up-Farben sowie von Piercing-Schmuck

<sup>1</sup> Behälter von Tätowier- und Permanent-Make-up-Farben müssen mindestens folgende Angaben aufweisen:

- a. Name und Adresse der Person oder Firma, die die Farbe herstellt, einführt, abpackt, abfüllt oder abgibt;
- b.<sup>30</sup> die Zusammensetzung in mengenmässig absteigender Reihenfolge, nach einer gebräuchlichen Nomenklatur (INCI, IUPAC, CAS, oder CI); muss die Bezeichnung eines verwendeten Stoffs gemäss der Chemikalienverordnung vom 5. Juni 2015<sup>31</sup> bereits auf dem Etikett angegeben werden, so muss dieser Bestandteil nicht gemäss der vorliegenden Verordnung ausgewiesen werden;
- c.<sup>32</sup> eine Referenz zur Identifizierung der Charge;
- d. das Mindesthaltbarkeitsdatum (mit Angabe von Monat und Jahr), bis zu dem die Farbmittel ihre spezifischen Eigenschaften unter angemessenen Aufbewahrungsbedingungen behalten;
- e. die Aufbewahrungsbedingungen, die eingehalten werden müssen, damit die angegebene Mindesthaltbarkeit gewährleistet ist;

<sup>27</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 15. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 5121).

<sup>28</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 15. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 5121).

<sup>29</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 7. März 2008, in Kraft seit 1. April 2008 (AS 2008 1161).

<sup>30</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

<sup>31</sup> SR 813.11

<sup>32</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

- f.<sup>33</sup> nötigenfalls Gebrauchs- und Warnhinweise, sofern sie nicht bereits gemäss der Chemikalienverordnung vom 5. Juni 2015 auf dem Etikett angegeben sind;
  - g.<sup>34</sup> den Hinweis «pH-Regulator» für Stoffe nach Artikel 5a Absatz 1 Buchstabe f Ziffer 1;
  - h.<sup>35</sup> die Angabe «Gemisch zur Verwendung in Tätowierungen oder Permanent-Make-up»;
  - i.<sup>36</sup> den Warnhinweis «Enthält Chrom. Kann allergische Reaktionen hervorrufen» für Tätowier- oder Permanent-Make-up-Farben, in denen Chrom (VI) in einer Konzentration unter dem Höchstwert nach Artikel 5a Absatz 1 Buchstabe h nachweisbar ist;
  - j.<sup>37</sup> den Warnhinweis «Enthält Nickel. Kann allergische Reaktionen hervorrufen» für Tätowier- oder Permanent-Make-up-Farben in denen Nickel in einer Konzentration unter dem Höchstwert nach Artikel 5a Absatz 1 Buchstabe h nachweisbar ist.
- <sup>2</sup> Verpackungen von Piercing-Schmuck müssen folgende Angaben enthalten:
- a. Name und Adresse der Person oder Firma, die den Piercing-Gegenstand herstellt, einführt, abpackt oder abgibt;
  - b. Erstlingsstecker müssen als solche gekennzeichnet werden.

<sup>3</sup> Die Angaben nach den Absätzen 1 und 2 sowie über die Materialzusammensetzung von Piercing-Schmuck sind der Konsumentin oder dem Konsumenten auf Verlangen zugänglich zu machen.

#### **Art. 9<sup>38</sup>** Berufsspezifische Richtlinien

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) kann berufsspezifische Richtlinien zur Guten Arbeitspraxis für Piercing, Tätowierung und Permanent-Make-up begutachten und zur Anwendung empfehlen.

<sup>33</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

<sup>34</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

<sup>35</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

<sup>36</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

<sup>37</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

<sup>38</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 25. Nov. 2013, in Kraft seit 1. Jan. 2014 (AS 2013 5301).

**3. Abschnitt: ...****Art. 10–12<sup>39</sup>****4. Abschnitt: Gebrauchsgegenstände für Säuglinge und Kleinkinder****Art. 13** Geltungsbereich und Definition<sup>40</sup>

<sup>1</sup> Dieser Abschnitt gilt für Gebrauchsgegenstände für Säuglinge und Kleinkinder bis 36 Monate.

<sup>2</sup> Als «Babyartikel» im Sinne dieses Abschnitts gilt jedes Erzeugnis, das dazu bestimmt ist, bei Säuglingen den Schlaf, die Entspannung, die Hygiene oder die Mahlzeitenzufuhr zu fördern.<sup>41</sup>

**Art. 14<sup>42</sup>** Anforderungen an Babyartikel im Allgemeinen

<sup>1</sup> Babyartikel dürfen nicht mehr als 0,1 Massenprozent (Summengrenzwert) folgender Phthalsäureester enthalten: Di-(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP<sup>43</sup>), Dibutylphthalat (DBP<sup>44</sup>), Diisobutylphthalat (DIBP<sup>45</sup>) und Benzylbutylphthalat (BBP<sup>46</sup>).<sup>47</sup>

<sup>2</sup> Babyartikel, die von den Säuglingen und Kleinkindern in den Mund genommen werden können, dürfen nicht mehr als 0,1 Massenprozent (Summengrenzwert) folgender Phthalsäureester enthalten: Di-isononylphthalat (DINP<sup>48</sup>), Di-isodecylphthalat (DIDP<sup>49</sup>) und Di-n-octylphthalat (DNOP<sup>50</sup>).

**Art. 14a<sup>51</sup>** Flaschen- und Beruhigungssauger

<sup>1</sup> Flaschen- und Beruhigungssauger dürfen an ein Speichelsimulans höchstens abgegeben:

<sup>39</sup> Aufgehoben durch Anhang Ziff. 4 der V vom 29. Sept. 2023, mit Wirkung seit 1. Nov. 2023 (AS **2023** 576).

<sup>40</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 15. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS **2006** 5121).

<sup>41</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 15. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS **2006** 5121).

<sup>42</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 15. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS **2006** 5121). Siehe auch die SchIB dieser Änd. am Ende dieses Textes.

<sup>43</sup> Chemical Abstract Service (CAS)-Nr. 117-81-7; European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (Einecs)-Nr. 204-211-0

<sup>44</sup> CAS-Nr. 84-74-2; Einecs-Nr. 201-557-4

<sup>45</sup> CAS-Nr. 84-69-5; Einecs-Nr. 201-553-2

<sup>46</sup> CAS-Nr. 85-68-7; Einecs-Nr. 201-622-7

<sup>47</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 23. Okt. 2019, in Kraft seit 1. Dez. 2019 (AS **2019** 3405).

<sup>48</sup> CAS-Nrn. 28553-12-0 und 68515-48-0; Einecs-Nrn. 249-079-5 und 271-090-9

<sup>49</sup> CAS-Nrn. 26761-40-0 und 68515-49-1; Einecs-Nrn. 247-977-1 und 271-091-4

<sup>50</sup> CAS-Nr. 117-84-0; einecs-Nr. 204.214-7

<sup>51</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 15. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS **2006** 5121). Siehe auch die SchIB dieser Änd. am Ende dieses Textes.

- a. N-Nitrosamine: 0,01 mg pro kg Elastomer- oder Gummitteile;
- b. N-nitrosierbare Stoffe: 0,1 mg pro kg Elastomer- oder Gummitteile.

2 ...<sup>52</sup>

**Art. 14b<sup>53</sup>** Trinkflaschen

Trinkflaschen für Säuglinge und Kleinkinder müssen eine Warnaufschrift tragen, die vor Zahnschäden durch Dauerkonsum («Dauermuckeln») gezuckerter oder süss-saurer Getränke warnt. ...<sup>54</sup>

**Art. 14c<sup>55</sup>** Gegenstände für Säuglinge und Kleinkinder mit Kunststoff- und Gummibestandteilen, die PAK enthalten

Artikel für Säuglinge und Kleinkinder dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn einer ihrer Bestandteile aus Kunststoff oder Gummi mehr als 0,5 mg/kg eines der in Anhang 2.9 Ziffer 2 Absatz 1 Buchstabe d Ziffer 2 der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung vom 18. Mai 2005<sup>56</sup> (ChemRRV) aufgeführten polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (PAK) enthält.

**Art. 15** Technische Normen

Von Gebrauchsgegenständen für Säuglinge und Kleinkinder, die den in Anhang 4 genannten Normen entsprechen, wird vermutet, dass sie die Sicherheitsanforderungen erfüllen.

## 5. Abschnitt: Entflammbarkeit und Brennbarkeit textiler Materialien

**Art. 16<sup>57</sup>** Geltungsbereich

Dieser Abschnitt gilt für textile Materialien nach Artikel 64 Absatz 1 LGV.

**Art. 17<sup>58</sup>**

<sup>52</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EDI vom 13. Okt. 2010, mit Wirkung seit 1. Nov. 2010 (AS **2010** 4763).

<sup>53</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 15. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS **2006** 5121). Siehe auch die SchlB dieser Änd. am Ende dieses Textes.

<sup>54</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, mit Wirkung seit 1. Mai 2017 (AS **2017** 1619).

<sup>55</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017 (AS **2017** 1619).

<sup>56</sup> **814.81**

<sup>57</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017 (AS **2017** 1619).

<sup>58</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EDI vom 26. Nov. 2008, mit Wirkung seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 6123).

**Art. 18**<sup>59</sup> Anforderungen

<sup>1</sup> Textile Materialien dürfen nicht derart entflammbar und brennbar sein, dass von ihnen ein unverhältnismässig grosses Risiko ausgeht.

<sup>2</sup> Kleidungsstücke und Garne zur Herstellung von Kleidungsstücken dürfen nicht so beschaffen sein, dass eine schnelle Flammenausbreitung auf der Oberfläche des Textils möglich ist, ohne dass die Grundstruktur des Materials zu diesem Zeitpunkt brennt («surface flash»).

<sup>3</sup> Anhang 5 bezeichnet technische Normen, die geeignet sind, die Anforderungen nach den Absätzen 1 und 2 zu konkretisieren. Bei der Nachführung dieses Anhangs (Art. 27 Abs. 1) bezeichnet das BLV soweit möglich international harmonisierte Normen.<sup>60</sup>

**Art. 19**<sup>61</sup>**Art. 20**<sup>62</sup>**6. Abschnitt:  
Chemische Stoffe in textilen Materialien, Ledererzeugnissen und  
anderen Gegenständen für den Humankontakt**<sup>63</sup>**Art. 21** Azofarbstoffe

<sup>1</sup> Die in Anhang 6 aufgeführten textilen Materialien und Ledererzeugnisse und die gefärbten Teile davon dürfen keine Azofarbstoffe enthalten, die durch reduktive Spaltung einer oder mehrerer Azogruppen eines oder mehrere der in Anhang 7 aufgeführten aromatischen Amine in einer Konzentration von mehr als 30 mg/kg freisetzen können.<sup>64</sup>

<sup>2</sup> Zur Bestimmung der aromatischen Amine nach Anhang 7 sind die in Anhang 8 festgelegten technischen Normen anzuwenden.

**Art. 22** Verbotene und begrenzt zulässige Stoffe

<sup>1</sup> Für die Behandlung von textilen Materialien dürfen folgende Stoffe nicht verwendet werden:

<sup>59</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 26. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 6123).

<sup>60</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017 (AS 2017 1619).

<sup>61</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EDI vom 26. Nov. 2008, mit Wirkung seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 6123).

<sup>62</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, mit Wirkung seit 1. Mai 2017 (AS 2017 1619).

<sup>63</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 13. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Nov. 2010 (AS 2010 4763).

<sup>64</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 13. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Nov. 2010 (AS 2010 4763).

- a. Arsen und seine Verbindungen;
- b. Blei und seine Verbindungen;
- c.<sup>65</sup> ...

lbis ...<sup>66</sup>

lter Die Konzentration von Zinn aus Dioctylzinnverbindungen darf in folgenden Gegenständen 0,1 Massenprozent nicht übersteigen:

- a. textile Materialien;
- b. Handschuhe;
- c. Schuhe und Teile davon;
- d. Babyartikel einschliesslich Windeln;
- e. Damenhygieneartikel.<sup>67</sup>

lquater Die im Anhang XVII Eintrag 72 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (EU-REACH-Verordnung)<sup>68</sup> aufgeführten textilen Materialien und Schuhe dürfen keine Stoffe in einer in homogenem Material gemessenen Konzentration enthalten, die gleich hoch oder höher ist als für diesen Stoff in der Anlage 12 EU-REACH-Verordnung angegeben ist.<sup>69</sup>

2 ...<sup>70</sup>

<sup>65</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EDI vom 23. Okt. 2019, mit Wirkung seit 1. Dez. 2019 (AS **2019** 3405).

<sup>66</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 13. Okt. 2010 (AS **2010** 4763). Aufgehoben durch Ziff. I der V des EDI vom 25. Nov. 2013, mit Wirkung seit 1. Jan. 2014 (AS **2013** 5301).

<sup>67</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 13. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Nov. 2010 (AS **2010** 4763). Siehe auch die UeB der Änd. am Schluss dieses Textes.

<sup>68</sup> Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission, ABl. L 396 vom 30.12.2006, S. 1; zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/1513; ABl. L 256 vom 12.10.2018, S. 1.

<sup>69</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 23. Okt. 2019, in Kraft seit 1. Dez. 2019 (AS **2019** 3405).

<sup>70</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, mit Wirkung seit 1. Febr. 2024 (AS **2023** 837).

## 7. Abschnitt:<sup>71</sup> Kordeln und Zugbänder an Kinderbekleidung

### Art. 22a

<sup>1</sup> Kordeln und Zugbänder an Kleidungsstücken für Kinder bis zum Alter von 14 Jahren müssen derart beschaffen sein, dass die Gefahr durch Hängenbleiben, Strangulation oder Verletzung so gering wie möglich gehalten wird.

<sup>2</sup> Von Kordeln und Zugbändern gemäss Absatz 1, die den in Anhang 8a genannten Normen entsprechen, wird vermutet, dass sie die Sicherheitsanforderungen erfüllen.

## 3. Kapitel: Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeuge und Scherzartikel

### Art. 23 Kerzen, Räucherstäbchen und ähnliche Gegenstände

<sup>1</sup> Kerzen, Räucherstäbchen und ähnliche Gegenstände dürfen beim Verbrennungsprozess Stoffe oder Stoffgemische nur in Mengen freisetzen, welche die Gesundheit des Menschen nicht gefährden.

<sup>2</sup> Der Bleigehalt von Kerzendochten darf 600 mg/kg nicht übersteigen.

### Art. 24 Streichhölzer

<sup>1</sup> Es ist verboten, Streichhölzer mit weissem Phosphor an Konsumentinnen oder Konsumenten abzugeben.

<sup>2</sup> Streichhölzer dürfen nur in Verpackungen, Paketen und Schachteln verkauft werden, auf welchen die Firma der Herstellerin oder ihre eingetragene Marke angegeben ist.

<sup>3</sup> Die mit den Streichhölzern unmittelbar in Berührung gelangende Verpackung (Schachtel, Umschlag der Abreissstreichhölzer usw.) muss aus widerstandsfähigem Material hergestellt sein und den nötigen Schutz der Streichhölzer vor Beschädigungen gewährleisten.

### Art. 25<sup>72</sup> Feuerzeuge

<sup>1</sup> Feuerzeuge sind Geräte zur Erzeugung einer Flamme, entzündet an Funken, welche durch mechanische Reibung an einem Zündstein oder durch Ausnutzung piezoelektrischer Effekte ausgelöst werden. Sie dienen in der Regel zum beabsichtigten Anzünden von Raucherartikeln wie Zigaretten, Zigarren und Pfeifen oder von Gegenständen wie Papier und Dochten.

<sup>2</sup> Als Brennstoff dürfen Benzin oder Flüssiggase wie Propan oder Butan verwendet werden.

<sup>71</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 7. März 2008, in Kraft seit 1. April 2008 (AS 2008 1161).

<sup>72</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 7. März 2008, in Kraft seit 1. April 2008 (AS 2008 1161).

<sup>3</sup> Feuerzeuge müssen mit einer Kindersicherung nach Absatz 4 versehen sein. Davon ausgenommen sind nachfüllbare Feuerzeuge, die die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a. Für das Feuerzeug gilt eine Herstellergarantie von mindestens zwei Jahren gemäss der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Mai 1999<sup>73</sup> zu bestimmten Aspekten des Verbrauchsgüterkaufs und der Garantien für Verbrauchsgüter.
- b. Das Feuerzeug ist für eine Lebensdauer, einschliesslich der Reparaturen, von mindestens fünf Jahren konzipiert und während seiner gesamten Lebensdauer sicher nachfüllbar und reparaturfähig.
- c. Teile des Feuerzeugs, die keine Verschleissteile sind, aber nach Ablauf der Garantie im Dauergebrauch unter Umständen verschleissen oder ausfallen, müssen von einer zugelassenen oder spezialisierten Kundendiensteinrichtung mit Sitz in der Schweiz oder in der Europäischen Union ersetzt oder repariert werden können.

<sup>4</sup> Als kindergesichertes Feuerzeug gilt ein Feuerzeug, das so beschaffen ist, dass es unter den üblichen oder vernünftigerweise vorhersehbaren Verwendungsbedingungen wegen des erforderlichen Kraftaufwands, der konstruktiven Beschaffenheit, eines Schutzes des vorhandenen Zündmechanismus oder der Komplexität oder Ablauffolge in der Handhabung von Kindern unter 51 Monaten nicht betätigt werden kann.

<sup>5</sup> Feuerzeuge mit einem Unterhaltungseffekt dürfen nicht hergestellt, eingeführt oder abgegeben werden. Ein Feuerzeug hat insbesondere dann einen Unterhaltungseffekt, wenn es:

- a. die Form von Cartoonfiguren, Spielzeugen, Schusswaffen, Uhren, Telefonen, Musikinstrumenten, Fahrzeugen, Lebensmitteln, Tieren, menschlichen Figuren oder Teilen davon hat; oder
- b. zusätzliche Effekte (Blinken, Töne, Bewegung usw.) produziert.

<sup>6</sup> Feuerzeuge müssen den in Anhang 9 genannten Normen entsprechen.

## **Art. 26** Scherzartikel

Scherzartikel oder zu ähnlichen Vergnügungszwecken bestimmte Gegenstände dürfen keine Stoffe in Mengen enthalten, welche die Gesundheit gefährden können. Verboten sind namentlich:

- a. Metallteile;
- b. Panamarindenpulver (*Quillaja saponaria*) und seine Saponine enthaltenden Derivate;
- c. Pulver aus der Wurzel der grünen Nieswurz (*Helleborus viridis*) und der Christrose (*Helleborus niger*);
- d. Pulver aus der Wurzel des weissen Germer (*Veratrum album*) und des schwarzen Germer (*Veratrum nigrum*);

<sup>73</sup> ABl. L 171 vom 7.7.1999, S. 12

- e. Benzidin und seine Derivate;
- f. o-Nitrobenzaldehyd;
- g. Ammoniumsulfid, Ammoniumhydrogensulfid und Ammoniumpolysulfide;
- h. flüchtige Ester der Bromessigsäure: Methylbromacetat, Ethylbromacetat, Propylbromacetat, Butylbromacetat.

#### 4. Kapitel: Schlussbestimmungen

##### Art. 27 Nachführen der Anhänge<sup>74</sup>

<sup>1</sup> Das BLV passt die Anhänge dem Stand von Wissenschaft und Technik sowie dem Recht der wichtigsten Handelspartner der Schweiz an.<sup>75</sup>

<sup>2</sup> Es bezeichnet soweit möglich international harmonisierte Normen.

<sup>3</sup> Es kann bei seinen Nachführungen Übergangsbestimmungen festlegen.<sup>76</sup>

##### Art. 28 Übergangsbestimmungen

In Abweichung von Artikel 80 Absatz 7 LGV gilt:

- a. nickelhaltige Gegenstände nach Artikel 2 Absatz 3 dürfen noch bis zum 31. August 2006 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt, gekennzeichnet und an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden;
- b. Gebrauchsgegenstände für Säuglinge und Kleinkinder nach den Artikeln 13–15 dürfen noch bis zum 31. Dezember 2006 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt, gekennzeichnet und an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden;
- c. Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeuge und Scherzartikel nach den Artikeln 23–26 dürfen noch bis zum 31. Dezember 2006 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt, gekennzeichnet und an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden;
- d. Tätowierfarben und Farben für Permanent-Make-up dürfen noch bis zum 31. Dezember 2007 nach bisherigem Recht angewendet und an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

<sup>74</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017 (AS 2017 1619).

<sup>75</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017 (AS 2017 1619).

<sup>76</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017 (AS 2017 1619).

**Art. 28a**<sup>77</sup> Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 23. Oktober 2019

<sup>1</sup> Gegenstände, die Artikel 14 Absatz 1 der Änderung vom 23. Oktober 2019 nicht entsprechen, dürfen noch bis zum 7. Juli 2020 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt, gekennzeichnet und an die Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

<sup>2</sup> Für Gegenstände, die Artikel 22 Absatz 1<sup>quater</sup> der Änderung vom 23. Oktober 2019 nicht entsprechen, gelten die Übergangsbestimmungen nach Ziffer 1 und 2 des Anhangs der Verordnung (EU) 2018/1513<sup>78</sup>.

<sup>3</sup> Gegenstände, die den übrigen Anforderungen der Änderung vom 23. Oktober 2019 nicht entsprechen, dürfen noch bis zum 30. November 2020 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt und gekennzeichnet werden. Sie dürfen noch bis zur Erschöpfung der Bestände an die Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

**Art. 28b**<sup>79</sup> Übergangsbestimmung zur Änderung vom 8. Dezember 2023

Gegenstände, die der Änderung vom 8. Dezember 2023 dieser Verordnung nicht entsprechen, dürfen noch bis zum 31. Januar 2025 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt und gekennzeichnet und noch bis zum Abbau der Bestände an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

**Art. 29** Aufhebung bisherigen Rechts

Die Brennbarkeitsverordnung vom 26. Juni 1995<sup>80</sup> wird aufgehoben.

**Art. 30** Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft.

<sup>77</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 23. Okt. 2019, in Kraft seit 1. Dez. 2019 (AS **2019** 3405).

<sup>78</sup> Verordnung (EU) 2018/1513 der Kommission vom 10. Oktober 2018 zur Änderung des Anhangs XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) hinsichtlich bestimmter als karzinogen, keimzellmutagen oder reproduktionstoxisch (CMR) eingestufteter Stoffe der Kategorie 1A oder 1B; ABl. L 256 vom 12.10.2018, S. 1.

<sup>79</sup> Eingefügt durch Anhang Ziff. 4 der V vom 29. Sept. 2023 (AS **2023** 576). Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS **2023** 837).

<sup>80</sup> [AS **1995** 3424, **2005** 3389 Ziff. II 3]

### **Übergangsbestimmung der Änderung vom 15. November 2006<sup>81</sup>**

Gegenstände nach den Artikeln 14, 14a und 14b dürfen noch bis zum 16. Januar 2007 nach bisherigem Recht hergestellt und importiert werden. Sie dürfen noch bis zum 31. März 2008 an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

### **Übergangsbestimmungen der Änderung vom 7. März 2008<sup>82</sup>**

<sup>1</sup> Kinderbekleidung darf noch bis zum 31. September 2008 nach bisherigem Recht hergestellt und eingeführt werden. Sie darf noch bis zum 31. März 2009 an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

<sup>2</sup> Feuerzeuge dürfen noch bis zum 31. Dezember 2008 an Konsumentinnen und Konsumenten nach bisherigem Recht abgegeben werden.

### **Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 13. Oktober 2010<sup>83</sup>**

<sup>1</sup> Gegenstände, die Artikel 2a in der Fassung der Änderung vom 13. Oktober 2010 dieser Verordnung nicht entsprechen, dürfen noch bis zum 31. Oktober 2011 (1 Jahr nach Inkrafttreten) nach bisherigem Recht hergestellt, eingeführt und an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

<sup>2</sup> Gegenstände, die Artikel 22 Absatz 1<sup>ter</sup> in der Fassung der Änderung vom 13. Oktober 2010 dieser Verordnung nicht entsprechen, dürfen noch bis zum 31. Dezember 2011 nach bisherigem Recht hergestellt, eingeführt und an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

### **Übergangsbestimmung zur Änderung vom 21. Dezember 2011<sup>84</sup>**

Gegenstände, die Artikel 2a in der Fassung der Änderung vom 21. Dezember 2011 dieser Verordnung nicht entsprechen, dürfen noch bis zum 31. Juli 2012 nach bisherigem Recht hergestellt, gekennzeichnet, eingeführt und an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

### **Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 25. November 2013<sup>85</sup>**

<sup>1</sup> Gegenstände, die der Änderung vom 25. November 2013 dieser Verordnung nicht entsprechen, dürfen noch bis zum 31. Dezember 2015 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt, und gekennzeichnet werden. Sie dürfen noch bis zur Erschöpfung der Bestände an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden. Vorbehalten bleibt Absatz 2.

<sup>81</sup> AS 2006 5121

<sup>82</sup> AS 2008 1161

<sup>83</sup> AS 2010 4763

<sup>84</sup> AS 2012 401

<sup>85</sup> AS 2013 5301

<sup>2</sup> Gegenstände, die Artikel 2*b* in der Fassung vom 25. November 2013 dieser Verordnung nicht entsprechen, dürfen noch bis zum 31. Dezember 2014 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt, gekennzeichnet und an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

### **Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 16. Dezember 2016<sup>86</sup>**

Gebrauchsgegenstände nach dieser Verordnung, die der Änderung vom 16. Dezember 2016 dieser Verordnung nicht entsprechen, dürfen noch bis zum 30. April 2018 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt und gekennzeichnet werden. Sie dürfen noch bis zur Erschöpfung der Bestände an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

*Anhang 1*<sup>87</sup>  
(Art. 2 Abs. 4)

## Technische Normen für Gegenstände, die Nickel abgeben<sup>88</sup>

Nummer	Titel
SN EN 1811:2023	Referenzprüfverfahren zur Bestimmung der Nickellässigkeit von sämtlichen Stäben, die in durchstochene Körperteile eingeführt werden und Erzeugnissen, die unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen
SN EN 12472:2021	Simulierte Abrieb- und Korrosionsprüfung zum beschleunigten Nachweis der Nickelabgabe von mit Auflagen versehenen Gegenständen
SN EN 16128:2016	Augenoptik – Referenzverfahren für die Bestimmung der Nickellässigkeit von Brillenfassungen und Sonnenbrillen

<sup>87</sup> Eingefügt durch Ziff. II Abs. 2 der V des EDI vom 7. März 2008 (AS **2008** 1161). Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS **2023** 837).

<sup>88</sup> Die Normen können kostenlos eingesehen und gegen Bezahlung bezogen werden bei der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV), Sulzerallee 70, 8404 Winterthur; [www.snv.ch](http://www.snv.ch).

*Anhang Ia*<sup>89</sup>

<sup>89</sup> Ursprünglich: Anhang 1. Aufgehoben durch Ziff. II Abs. 2 der V des EDI vom 8. Dez. 2023, mit Wirkung seit 1. Febr. 2024 (AS **2023** 837).

*Anhang 2<sup>90</sup>*  
(Art. 5a Abs. 5)

### **Substanzen mit spezifischen Konzentrationsgrenzwerten in Tätowier- und Permanent-Make-up-Farben**

Bezeichnung des Stoffes	CAS-Nummer	Konzentrationsgrenzwert (mg/kg)
Phenoxyethanol	4129-84-4	1000
Benzoesäure	1694-09-3	1000
Isopropylalkohol	587-98-4	5000
C.I. 51319	569-61-9	1000
C.I. 73900	8004-87-3	1000
C.I. 73915	81-88-9	1000

<sup>90</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

*Anhang 2a*<sup>91</sup>

<sup>91</sup> Eingefügt durch Ziff. II Abs. 2 der V des EDI vom 25. Nov. 2013 (AS **2013** 5301). aufgehoben durch Ziff. II Abs. 2 der V des EDI vom 8. Dez. 2023, mit Wirkung seit 1. Febr. 2024 (AS **2023** 837).

*Anhang 3*<sup>92</sup>  
(Art. 10, 11 Abs. 3 und 12 Abs. 1)

## Technische Normen für afokale kosmetische Kontaktlinsen<sup>93</sup>

Nummer	Titel
SN EN ISO 14534:2015	Augenoptik – Kontaktlinsen und Kontaktlinsenpflegemittel – Grundlegende Anforderungen (ISO 14534:2011)
SN EN ISO 15223-1:2021	Medizinprodukte – Zu verwendende Symbole mit durch den Hersteller bereitgestellten Informationen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen (ISO 15223-1:2021)

<sup>92</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS **2023** 837).

<sup>93</sup> Die Normen können kostenlos eingesehen und gegen Bezahlung bezogen werden bei der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV), Sulzerallee 70, 8404 Winterthur; [www.snv.ch](http://www.snv.ch).

Anhang 4<sup>94</sup>  
(Art. 15)

## Technische Normen für Gebrauchsgegenstände für Säuglinge und Kleinkinder<sup>95</sup>

Nummer	Titel
SN EN 1273:2020	Artikel für Säuglinge und Kleinkinder – Kinderlaufhilfen – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren
SN EN 1466:2023	Artikel für Säuglinge und Kleinkinder – Tragetaschen und Ständer – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren
SN EN 13209-1:2022	Artikel für Säuglinge und Kleinkinder – Kindertragen – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren – Teil 1: Rückentragen mit Gestell
SN EN 14350+A1:2023	Artikel für Säuglinge und Kleinkinder – Artikel für flüssige Kinderernährung – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren

<sup>94</sup> Fassung gemäss Ziff. II der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

<sup>95</sup> Die Normen können kostenlos eingesehen und gegen Bezahlung bezogen werden bei der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV), Sulzerallee 70, 8404 Winterthur; [www.snv.ch](http://www.snv.ch).

*Anhang 5*<sup>96</sup>  
(Art. 18 Abs. 3)

## Technische Normen für die Bestimmung des Brennverhaltens von Textilien<sup>97</sup>

Nummer	Titel
SN EN 1101/A1:2005	Textilien – Brennverhalten von Vorhängen und Gardinen – Detailliertes Verfahren zur Bestimmung der Entzündbarkeit von vertikal angeordneten Proben (kleine Flamme)
SN EN 1102:2016	Textilien – Brennverhalten von Vorhängen und Gardinen – Detailliertes Verfahren zur Bestimmung der Flammenausbreitungseigenschaften vertikal angeordneter Proben
SN EN 1103:2006	Textilien – Bekleidungstextilien – Detailliertes Verfahren zur Bestimmung des Brennverhaltens
SN EN 13772:2011	Textilien und textile Erzeugnisse – Brennverhalten – Vorhänge und Gardinen – Messung der Flammenausbreitungseigenschaften von vertikal angeordneten Messproben mit grosser Zündquelle

<sup>96</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS **2023** 837).

<sup>97</sup> Die Normen können kostenlos eingesehen oder gegen Bezahlung bezogen werden bei der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV), Sulzerallee 70, 8404 Winterthur; [www.snv.ch](http://www.snv.ch).

*Anhang 6*<sup>98</sup>  
(Art. 21 Abs. 1)

### **Textile Materialien und Ledererzeugnisse, die keine Azofarbstoffe nach Artikel 21 Absatz 1 enthalten dürfen**

Folgende textile Materialien und Ledererzeugnisse und die gefärbten Teile davon, die mit dem menschlichen Körper längere Zeit in Berührung kommen können, dürfen keine Azofarbstoffe nach Artikel 21 Absatz 1 enthalten:

- a. Kleider, Bettwäsche, Schlafsäcke, Handtücher, Haarteile, Perücken, Hüte sowie Windeln und sonstige Toilettenartikel;
- b. Schuhe, Handschuhe, Bänder von Armbanduhren, Handtaschen, Geldbeutel und Brieftaschen, Aktentaschen, Stuhlüberzüge;
- c. Textil- und Lederspielwaren und Spielwaren mit Textil- oder Lederkleidung;
- d. Garne und Gewebe, die zur Abgabe an die Konsumentinnen und Konsumenten bestimmt sind.

<sup>98</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017 (AS 2017 1619).

*Anhang 7*  
(Art. 21 Abs. 1)

## Liste der aromatischen Amine

Lauf- Nummer	CAS- Nummer	Index- Nummer	EG- Nummer	Stoff- Name
1	92-67-1	612-072-00-6	202-177-1	Biphenyl-4-ylamin 4-Aminobiphenyl Xenylamin
2	92-87-5	612-042-00-2	202-199-1	Benzidin
3	95-69-2		202-441-6	4-Chlor-o-toluidin
4	91-59-8	612-022-00-3	202-080-4	2-Naphthylamin
5	97-56-3	611-006-00-3	202-591-2	o-Aminoazotoluol 4-Amino-2',3-dimethylazobezol 4-o-Tolylazo-o-toluidin
6	99-55-8		202-765-8	5-Nitro-o-toluidin
7	106-47-8	612-137-00-9	203-401-0	4-Chloranilin
8	615-05-4		210-406-1	4-Methoxy-m-phenylendiamin
9	101-77-9	612-051-00-1	202-974-4	4,4'-Methyldianilin 4,4'-Diaminodiphenylmethan
10	91-94-1	612-068-00-4	202-109-0	3,3'-Dichlorbenzidin 3,3'-Dichlorbiphenyl-4,4'-ylendia- minen
11	119-90-4	612-036-00-X	204-355-4	3,3'-Dimethoxybenzidin o-Dianisidin
12	119-93-7	612-041-00-7	204-358-0	3,3'-Dimethylbenzidin 4,4'-Bi-o-Toluidin
13	838-88-0	612-085-00-7	212-658-8	4,4'-Methylendi-o-toluidin
14	120-71-8		204-419-1	6-Methoxy-m-toluidin p-Cresidin
15	101-14-4	612-078-00-9	202-918-9	4,4'-Methylen-bis-(2-chloranilin) 2,2'-Dichlor-4,4'-methyldianilin
16	101-80-4		202-977-0	4,4'-Oxydianilin
17	139-65-1		205-307-9	4,4'-Thiodianilin
18	95-53-4	612-091-00-X	202-429-0	o-Toluidin 2-Aminotoluol
19	95-80-7	612-099-00-3	202-453-1	4-Methyl-m-phenylendiamin
20	137-17-7		205-282-0	2,4,5-Trimethylanilin
21	90-04-0	612-035-00-4	201-963-1	o-Anisidin 2-Methoxyanilin
22	60-09-3	611-008-00-4	200-453-6	4-Aminoazobenzol

*Anhang 8<sup>99</sup>*  
(Art. 21 Abs. 2)

## Technische Normen für die Bestimmung aromatischer Amine<sup>100</sup>

Nummer	Titel
SN EN ISO 14362-1:2017	Textilien – Verfahren für die Bestimmung gewisser aromatischer Amine aus Azofarbstoffen – Teil 1: Nachweis der Verwendung gewisser Azofarbstoffe mit und ohne Extraktion der Fasern (ISO 14362-1:2017)
SN EN ISO 14362-3:2017	Textilien – Verfahren für die Bestimmung bestimmter aromatischer Amine aus Azofarbstoffen – Teil 3: Nachweis der Verwendung gewisser Azofarbstoffe, die 4-Aminoazobenzol freisetzen können (ISO 14362-3:2017)
SN EN ISO 17234-1:2021	Leder – Chemische Prüfungen zur Bestimmung bestimmter Azofarbstoffe in gefärbten Ledern – Teil 1: Bestimmung bestimmter aromatischer Amine aus Azofarbstoffen (ISO 17234-1:2020)
SN EN ISO 17234-2:2011	Leder – Chemische Prüfungen zur Bestimmung bestimmter Azofarbstoffe in gefärbten Ledern – Teil 2: Bestimmung von 4-Aminoazobenzol (ISO 17234-2:2011)

<sup>99</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

<sup>100</sup> Die Normen können kostenlos eingesehen oder gegen Bezahlung bezogen werden bei der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV), Sulzerallee 70, 8404 Winterthur; [www.snv.ch](http://www.snv.ch).

*Anhang 8a*<sup>101</sup>  
(Art. 22a Abs. 2)

## **Technische Norm für Kordeln und Zugbänder an Kinderbekleidung**<sup>102</sup>

---

Nummer	Titel
SN EN 14682:2015	Sicherheit von Kinderbekleidung – Kordeln und Zugbänder an Kinderbekleidung – Anforderungen

---

<sup>101</sup> Eingefügt durch Ziff. II Abs. 2 der V des EDI vom 7. März 2008 (AS **2008** 1161).  
Fassung gemäss Ziff. II der V des EDI vom 16. Dez. 2016, in Kraft seit 1. Mai 2017  
(AS **2017** 1619).

<sup>102</sup> Die aufgeführten Normen können kostenlos eingesehen und gegen Bezahlung bezogen werden bei der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV), Sulzerallee 70, 8404 Winterthur; [www.snv.ch](http://www.snv.ch).

*Anhang 9*<sup>103</sup>  
(Art. 25 Abs. 6)

## Technische Normen für Feuerzeuge<sup>104</sup>

Nummer	Titel
SN EN ISO 9994:2019	Feuerzeuge – Festlegungen für die Sicherheit (ISO 9994:2018)
SN EN 13869:2016	Feuerzeuge – Anforderungen an die Kindersicherheit von Feuerzeugen – Sicherheitsanforderungen und Prüfverfahren

<sup>103</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des EDI vom 8. Dez. 2023, in Kraft seit 1. Febr. 2024 (AS 2023 837).

<sup>104</sup> Die Normen können kostenlos eingesehen oder gegen Bezahlung bezogen werden bei der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV), Sulzerallee 70, 8404 Winterthur; [www.snv.ch](http://www.snv.ch).

